

OBJEKTE WISSENSCHAFTLICHER SAMMLUNGEN IN DER UNIVERSITÄREN LEHRE: **PRAXIS, ERFAHRUNGEN, PERSPEKTIVEN**

Arbeitstagung
28.–29.05.2015

KONZEPTION

Objekte und Sammlungen ermöglichen einen einzigartigen Zugang zu Wissen, Erfahrung und Praxis. Trotz des vielzitierten material turn und der Vielfalt universitärer Sammlungen hat sich die Beschäftigung mit Objekten im Hochschulalltag noch nicht durchgesetzt.

Im Jahr 2012 hat die Stiftung Mercator den Wettbewerb „SammLehr — An Objekten lehren und lernen“ ausgeschrieben, um den Stellenwert wissenschaftlicher Objekte in der universitären Lehre zu erhöhen und diese Form der Vermittlung nachhaltig zu etablieren. Bei der Arbeitstagung in Berlin sollen die Ergebnisse der neun ausgezeichneten Projekte ausgewertet und, darauf aufbauend, gemeinsam Konzepte für die Themenkomplexe „Objektinteraktionen“, „Objektkontexte“ und „Studiengänge und Lehrprogramme“ diskutiert und weiterentwickelt werden.

STUDIENGÄNGE UND LEHRPROGRAMME

Einige Universitäten diskutieren die Einrichtung neuer sammlungs- und objektbezogener Studiengänge oder Programme mit fächerübergreifenden Querschnittsthemen. Wie können sammlungs- und objektbezogene Interaktionen zu einer Stärkung des Forschungs- und Praxisbezugs des Studiums führen? Welche Ziele verfolgen diese Initiativen? Wie sehen Ideen, Konzepte und Pläne aus? Was können wir aus bisherigen Erfahrungen lernen? Welche Möglichkeiten der interdisziplinären Zusammenarbeit gibt es im Rahmen der universitären Lehre?

VERANSTALTER



Koordinierungsstelle
für wissenschaftliche
Universitäts-sammlungen
in Deutschland

STIFTUNG
MERCATOR

OBJEKTINTERAKTIONEN

Im Mittelpunkt steht die Begegnung mit Objekten im Lehralltag: Sammeln, Wahrnehmen, Untersuchen, Beschreiben, Kontextualisieren. Durch eine sinnliche Auseinandersetzung mit Objekten wird ein tieferes Verständnis des Gegenstandes ermöglicht. Viele Disziplinen arbeiten objektbezogen und tradieren ihr Objektwissen durch entsprechende Lehrpraxen. Welche Objektkenntnisse, Techniken und Methoden werden vermittelt? Wie können Objektinteraktionen in die universitäre Lehre integriert werden, auch in Fächern, die nicht oder nicht mehr mit Objekten arbeiten?

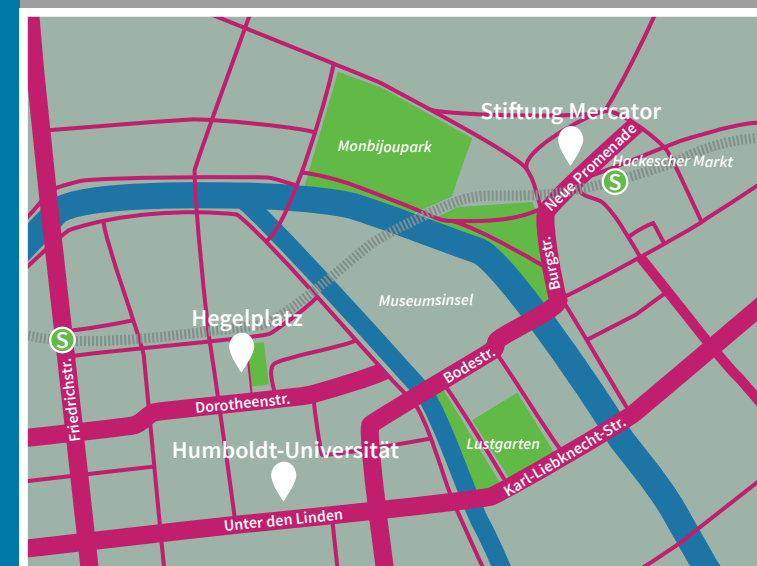
OBJEKTKONTEXTE

Objekte lassen sich in vielen Kontexten verorten, u. a. in semiotischen, sozialen, kulturellen, historischen und epistemologischen Zusammenhängen. Welche Kontexte erschließt ein Objekt? Welche Fragen können wir an das Objekt stellen? Welche Lehrformate eignen sich?

TAGUNGSORT

ProjektZentrum Berlin der Stiftung Mercator am Hackeschen Markt, Neue Promenade 6, 10178 Berlin

Humboldt-Universität zu Berlin, Räume am Hegelplatz, Dorotheenstr. 24, und im Hauptgebäude, Unter den Linden 6, 10117 Berlin



DONNERSTAG 28.5.

12.30 - 13.30

Anmeldung und Registrierung

13.30 - 14.00

Begrüßung und Einführung

- » **Dr. Felix Streiter**, Leiter des Bereichs Wissenschaft bei der Stiftung Mercator
- » **Dr. Cornelia Weber**, Leiterin der Koordinierungsstelle für wissenschaftliche Universitäts-sammlungen in Deutschland

14.00 - 15.30

Plenum

Studiengänge und Lehrprogramme

Moderation: **Prof. Dr. Rosemarie Mielke** (Hamburg)

- » **Prof. Dr. Susanne Rau, Dr. des. Anika Höppner** (Erfurt): *Studieren neu erfinden? Zur Implementierung eines sammlungsbezogenen Studiengangs in Erfurt/Gotha*
- » **Prof. Dr. Steffen Siegel, Dr. Kerrin Klinger** (Jena): *Das Jenaer Laboratorium der Objekte*
- » **Dr. Stefanie Rütter** (Göttingen): *Das geplante Göttinger Promotionsprogramm zur „Materialität des Wissens“ zwischen Interdisziplinarität und Transdisziplinarität*

15.30 - 16.00 Pause

16.00 - 18.00

Arbeitsgruppen

Studiengänge und Lehrprogramme

18.00 - 18.30 Pause

18.30 - 19.15

Plenum

Ergebnisse der Arbeitsgruppen **Studiengänge und Lehrprogramme**, Diskussion

Moderation: **Prof. Dr. Rosemarie Mielke** (Hamburg)

19.15 - 20.00

Abendvortrag

Prof. David Gaimster, BA PhD (Glasgow): *Developing an Enlightenment pedagogy for museum collections: current initiatives at The Hunterian, University of Glasgow*

20.00 - 22.00 Umtrunk

FREITAG 29.5.

09.00 - 10.30

Plenum

Objektinteraktionen

Moderation: **Prof. Dr. Thomas Schnalke** (Berlin)

- » **Prof. Dr. Dr. Dominik Groß, Mathias Schmidt M. A.** (Aachen): *Lernen am medizinischen Sammlungsobjekt: Instrumente und Geräte in der ärztlichen Ausbildung*
- » **Udo Andraschke M.A.** (Erlangen-Nürnberg): *Hands on. Die Pathologische Sammlung als Versuchsanordnung*
- » **Dr. Friedrich Ditsch** (Dresden): *Was Sammlungen können – Verknüpfung unterschiedlicher botanischer Sammlungen in der Lehre*
- » **Dr. Jens-Arne Dickmann, Maria Beckersjürgen M.A.** (Freiburg): *Beschreibung als Voraussetzung für das Verstehen und Vermitteln*

10.30 - 11.00 Pause

11.00 - 12.30

Plenum

Objektkontexte

Moderation: **Prof. Dr. Hans Peter Hahn** (Frankfurt)

- » **Prof. Dr. Barbara Welzel, Nathalie-Josephine von Möllendorff M. A., Dipl.-Ing. Arch. Regina Wittmann** (Dortmund): *Planvoll*
- » **Dr. Claudia Löschner** (Stuttgart): *Masterstudium im „Allerheiligsten“ der deutschen Literatur. Erfahrungsbericht zum Projekt „Objekt Text: Bibliotheken, Sammlungen, Manuskripte“*
- » **Prof. Dr. Stefan Halverscheid** (Göttingen): *Mathematische Modelle zur Entwicklung und Vernetzung von Modulen in der Lehrerbildung*

12.30 - 13.30 Mittagspause

13.30 - 15.30

Arbeitsgruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten

Objektinteraktionen und Objektkontexte

15.30 - 16.00 Pause

16.00 - 17.30

Plenum

Ergebnisse der Arbeitsgruppen **Objektinteraktionen** und **Objektkontexte**, Diskussion

Moderation: **Dr. Cornelia Weber** (Berlin)

Plenum

Abschlussdiskussion: **Ergebnisse** und **Perspektiven**

Moderation: **Prof. Dr. Volker Wissemann** (Gießen)